

Concilium sacrum venerandi — — dulcia mella fluet'¹. Die Rückseite nimmt das rohe Bild eines die Messe lesenden Priesters ein (fol. 1').

Fol. 2—17 folgt die *Epitome Felicianae* des Liber Pontificalis (MommSEN S. 229—263) von den Briefen des Hieronymus und Damasus und den Namen der Päpste (bis auf Pelagius II.) bis zur Vita Felix' IV., an die sich Namen und Sessionsdauer der Päpste Bonifatius II. bis Pelagius II. anschliessen (eb. S. L f.; vgl. S. XXXII), die richtig mit der Ziffer LCI (= 57) beginnen, aber bis LXVIII statt bis LXV gelangen, weil hinter Johannes II. (LCII = 58) die Päpste Felix IV., Bonifatius II. und Johannes II. noch einmal aufgezählt werden. Die Unterschrift lautet: 'A beato Petro usque nunc funt anni CCCCXLIIII et mens. CI excepto intervallus episcopati. Finit'. Schon diese Tatsachen zeigen die enge Verwandtschaft des Codex mit den beiden anderen Hss. der Collectio S. Mauri; eine Reihe von Stichproben bestätigt dies und lehrt, dass er Mommsens Hss. F^{1.2} näher steht als F³, aber besser ist als beide. An den von Mommsen S. LXX f. angeführten Stellen stimmt er immer mit F^{1.2} überein gegen F³, nur dass er 42, 8 richtig 'via Salaria' liest; alle dort genannten Einzelfehler von F² fehlen ausser 134, 12 'a gladio', ebenso die von F¹ mit der einzigen Ausnahme von 11, 1 'ex tre'² ('ex atre' F², 'extare' F¹) statt 'ex patre'. Die Hs. zeigt hier und da auch ein noch mehr verwildertes Latein und gehört an die erste Stelle, ist vielleicht sogar (mittelbar?) Quelle der beiden anderen Hss., wenn ich dies auch auf Grund meiner Stichproben nicht mit Bestimmtheit behaupten möchte. Es folgen

fol. 17'—18' *Notitia Galliarum* (MG. Auct. ant. IX, 584—612),

fol. 18' 'De verbis Gallicis. Lugdum desideratum montem — — hoc et Hebrei dicit' (eb. S. 613),

fol. 19—19' *Nomina provinciarum* (eb. S. 535—542). Auch bei diesen drei Texten tritt die Verwandtschaft mit dem Parisinus (11 bei Mommsen, eb. S. 564) aufs deutlichste hervor.

Fol. 19' beginnt dann die eigentliche Rechtssammlung mit der Ueberschrift: 'In Dei nomen (!) continentur in hoc libro canones seu regulae ecclesiasticae diversarum provinciarum Grecorum atque Latinorum, epistulae decretales,

1) Maassen, Geschichte S. 46; Turner a. a. O. I, 1, 2, S. 105. 2) Der erste Buchstabe ist 't' mit oben angehängtem 'offenem a'.